



WanderKultur nimmt Fahrt auf

Neben IT-Dienstleister steht nun auch die Grafikagentur fest – Projektteam nun komplett

Seit 1. Februar 2022 läuft das Projekt WanderKultur. Am Anfang gab es viel Organisatorisches zu tun, vor allem die Ausschreibungen für die IT-Dienstleistung, die Projektleitung und die Grafikagentur zu tätigen.

Bereits in unserem Bericht im Zuge der feierlichen Bescheidübergabe in Nürnberg durch Finanzminister Albert Füracker (vom 20. Mai) hatte der Bayerische Wald-Verein darüber informiert, dass die Firma Schneider Geo GmbH den Zuschlag für die IT-Dienstleistung erhalten hatte. Sie hatte das wirtschaftlichste Angebot abgegeben, weil sie mit der Plattform GUIBO eine Basis anbieten konnte, auf der das Projekt WanderKultur bereits aufbauen kann.

Als Projektleiterin fungiert seit Mitte März die freiberufliche Journalistin Manuela Lang, die die vorangegangene Ausschreibung für sich entschieden hatte. Mit einer Stellenausschreibung über die örtliche Print- und Onlinepresse hatte sie in der Folge nach geeigneten Kräften im Projektteam gesucht. „Es haben sich sehr viele beworben, das freut uns, weil auch die Einzelgespräche gezeigt haben, dass die Bewerber das Projekt als sehr interessant und attraktiv wahrnehmen“, so Lang. Entschieden hat man sich nun für Alexandra Linzmeier aus Bernreid und Claudia Seidl aus Grafenau, die das Projektteam seit Juni komplettieren.

Auch abgeschlossen ist das Vergabeverfahren in Sachen Grafik- und Markenbildung, wofür man fünf regionale Agenturen zur Angebotsabgabe aufgefordert hatte. Das Rennen machte hier die Agentur Weissraum aus Grafenau.

Damit sind die Vorarbeiten weitgehend abgeschlossen und das Projektteam kann sich an die Umsetzung machen. Zunächst steht die detaillierte Konzeption auf dem Plan und das Schaffen der technischen Voraussetzungen, damit ab Herbst die Inhalte samt Wegenavigation in das System eingespeist werden kann. Im Mai 2023 soll WanderKultur in einer ersten Version veröffentlicht werden.

Gefördert wird WanderKultur über die „Heimat-Digital-Regional-Förderrichtlinie“ des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat mit insgesamt 268.875 Euro.